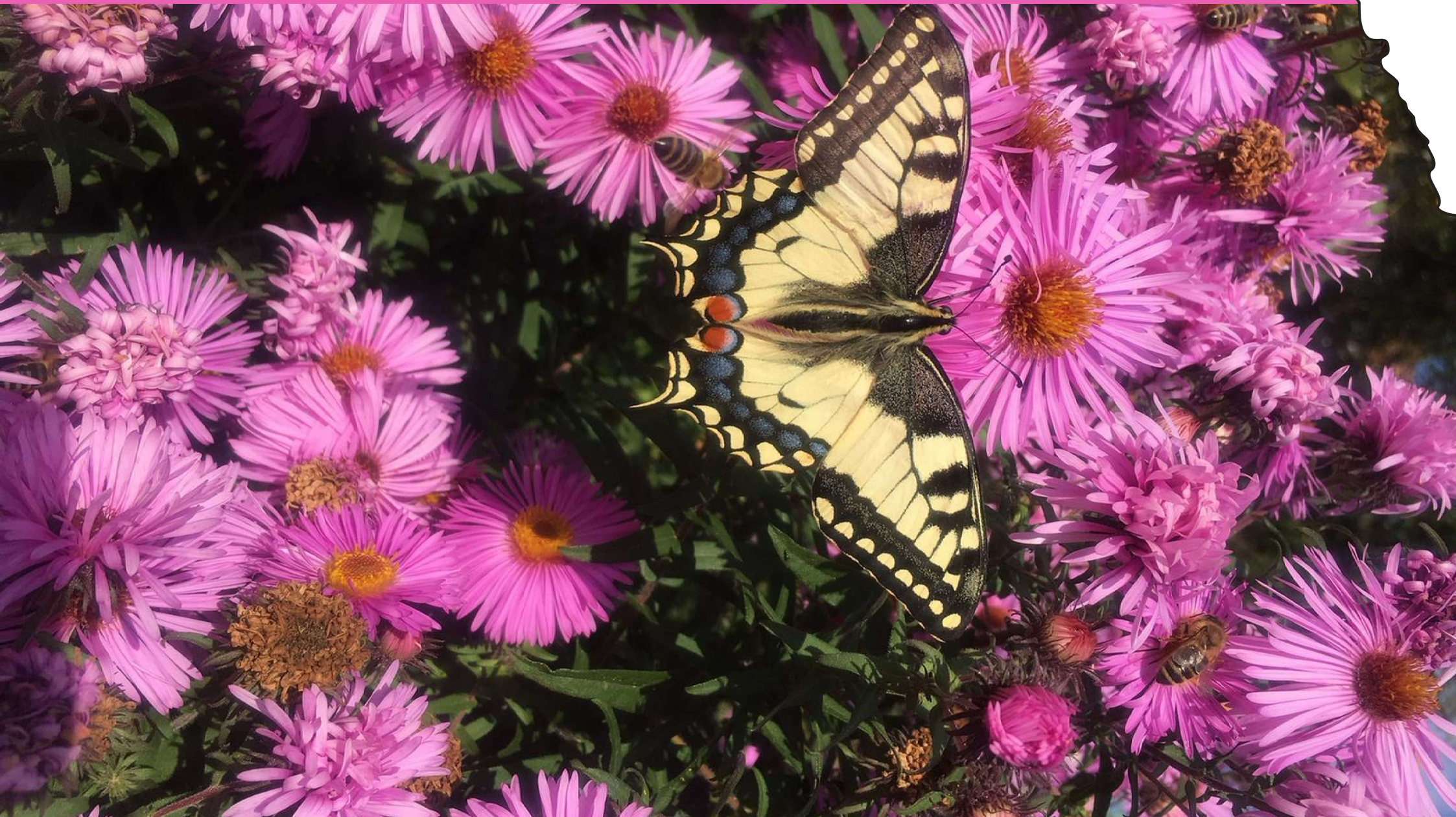
MITEINANDER

Amtliche Mitteilung der Pfarre St. Magdalena in Wildon

An einen Haushalt/Info Mail Entgelt bezahlt. www.pfarre-wildon.at

Ausgabe 01/2019



WORT DES PFARRERS

In wenigen Tagen feiern wir mit Ostern den Höhepunkt des christlichen Kirchenjahres. In vier großen Liturgien, die aufeinander bezogen sind, denken wir an den Einzug in Jerusalem, das Letze Abendmahl und damit die erste Eucharistie, an das Leiden und Sterben unseres Herrn und in der Osternacht die Auferstehung. Für viele ist das nicht nur unbegreiflich, sondern sogar unmöglich. Daher gab es in der Kirchengeschichte immer wieder Symbole, um den Menschen das Fest näherzubringen. Heuer begegnet uns in unserer Osterkerze ein uraltes, aber sehr seltenes Symbol, der Pfau. Eine Erklärung finden sie auf Seite 4. Wer in die Natur blickt, wird feststellen, dass Tod und Auferstehung nicht etwas Seltenes sind, sondern ganz einfach zum Kreislauf des Lebens gehören. In der Pflanzen- und Tierwelt finden sich unzählige Beispiele. Das schönste Beispiel aber finden wir in unserem eigenen Leben. Wie oft ist in mir schon was abgestorben, und wie oft hat Gott dann alles gut gefügt und es ist Neues entstanden. Ostern ist für mich keine Vertröstung auf das Jenseits, sondern eine Erinnerung, dass Gott mein Leben, wie verkorkst es auch gerade ist, immer zu etwas Guten wenden kann. Ich brauche keine Angst zu haben, wenn etwas stirbt, denn Gott schafft immer wieder neues Leben, auch in mir.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich zur Mitfeier der Karwoche ein und wünsche Ihnen gesegnete Ostern.

Ewald Mussi

„WAS SUCHT IHR DEN LEBENDEN BEI DEN TOTEN?“

Bei der ersten schriftlichen Prüfung meines Theologie-Studiums fand sich eine sehr amüsante Frage: „Was würden Sie auf den Grabstein Jesu schreiben?“ Ich muss zugeben, dass ich von der Frage damals derart überrascht war und nichts Geistreiches geantwortet habe. Aber nach der Korrektur hat die Professorin eine Auswahl von treffenden Antworten veröffentlicht. Ein Vorschlag für die Grabinschrift lautete: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“.

Für uns christlich geprägte Menschen ist es keine Neuigkeit mehr: Das Grab Jesu ist leer. Jesus ist auferstanden. Für die Frauen in seiner Nachfolge, die nach seinem Tod zum Grab gehen, um den Leichnam zu salben, war die Nachricht vom leeren Grab zunächst verstörend, ja erschreckend: Wo ist der Leichnam hin?

Die Botschaft der beiden Lichtgestalten, später auch Engel genannt, hat schließlich Licht in die Sache gebracht: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ und „Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat.“. Sie erinnern sich. Jesus hat seine Auferstehung immer wieder angedeutet. Jetzt geht ihnen ein Licht auf!

Sofort sollen die anderen davon erfahren. Ich sehe es vor meinem inneren Auge, wie die Frauen zurück in die Stadt eilen, ja fast laufen. So sehr drängt es sie die frohe Botschaft – das Evangelium – von der Auferstehung Jesu zu verkünden.

Doch sie blitzen eiskalt ab: die Apostel glauben ihnen nicht und halten alles für Geschwätz… was für eine Enttäuschung. Nur Petrus ist nachdenklich geworden, geht selbst nachsehen und findet alles so vor, wie die Frauen es erzählt haben.

Frauen sind die ersten Botschafterinnen der Auferstehung Jesu. Gerade dieses Faktum bestätigt, nach Aussagen von Bibel-WissenschaftlerInnen, dass diese biblische Erzählung sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit genauso zugetragen hat, wie sie erzählt wird. Denn wenn ein Autor zu biblischen Zeiten eine Geschichte erfindet und möchte, dass ihm jemand glaubt, dann nimmt er als wichtigste Protagonisten mit Sicherheit keine Frauen…

In diesem Bibeltext sind die zentralsten Figuren Frauen – sie sind die ersten Zeuginnen der Auferstehung. Die Apostel müssen schließlich klein beigeben und ihnen glauben. Und auch wir glauben ihnen.

Katharina Grager

OSTERFESTKREIS

Die zentrale Woche für uns Christen ist die Karwoche. Deshalb wird sie auch die Hohe oder Große Woche genannt. Die Liturgien sind aufeinander abgestimmt und als eine gemeinsame große Liturgie zu sehen. Hier ein paar Gedanken zu den einzelnen Feiern.

PALMSONNTAG

14.04.2019 um 09:15 Uhr, Kirchplatz Wildon

Der Palmsonntag ist so etwas wie eine Vorschau auf das Geschehen. Im Mittelpunkt stehen die Verehrung Jesus als König im triumphalen Einzug und die Passion, also das Leiden. Die Herrschaft Gottes ist keine Herrschaft der Macht, sondern der Hingabe. Es ist eine Herrschaft, der wir uns auch verweigern können. Es erfordert eine Entscheidung von uns, ob wir zu den Menschen gehören, die das „Hosianna – Hilf Herr“ hören wollen, oder ob wir uns dem „Kreuzige ihn“ oder „Lass mich in Ruhe“ anschließen.

GRÜNDONNERSTAG

18.04.2019 um 19 Uhr, Pfarrkirche Wildon

Wir feiern das sogenannte „Letzte Abendmahl“, das Paschafest, an dem Jesus mit seinen Jüngern gefeiert und gleichzeitig dem Fest eine neue Bedeutung gegeben hat. Er schenkt sich in Brot und Wein als seinem Leib und Blut. Aus diesem Geschehen ist nicht nur die Feier der Eucharistie entstanden, sondern auch das Priestertum geht daraus hervor. Deshalb feiern alle Priester an diesem Tag (aus praktischen Gründen am Vortag) im Dom die Erneuerung ihres Weiheversprechens.

KARFREITAG

19.04.2019 ab 15 Uhr, Pfarrkirche Wildon

Der Tag der totalen Hingabe: Gott geht für uns in den Tod. Gemäß dem Wort Jesus: „Niemand hat eine größere Liebe, als der, der sein Leben hingibt…“ opfert sich Gott für uns. Es ist dies eine totale Umkehrung der religiösen Praxis, nicht mehr die Menschen bringen Opfer, um sich mit Gott zu versöhnen, sondern Jesus selbst ist das Opfer der Erlösung. Ein Geschehen, das nur ein liebendes Herz begreifen kann.

OSTERNACHT

20.04.2019 um 20 Uhr, Pfarrkirche Wildon

Heute feiern wir das Unmögliche, zumindest für uns Menschen. Gott besiegt den Tod, und damit alle menschlichen Grenzen. Egal wie dunkel es in unserem Leben ist, Gott überwindet es als das Licht für alle Völker. Eingebettet in die Heilsgeschichte unseres Glaubens, vorgetragen in (vorgesehenen) 9 Lesungen, ist das Auferstehungsevangelium der Höhepunkt. Darum entscheiden sich Menschen für Gott, darum werden an diesem Tag Menschen getauft und wir erneuern unsere eigene Taufgnade. Halleluja.

DIE SYMBOLIK DER OSTERKERZE

Ein Lichtstrahl entspringt der Brust eines Pfaus und erhebt das Kreuz in seinem Glanz als Sinnbild für den Opfertod und die Auferstehung.

Die Lichtsymbolik hat in der christlichen Gedankenwelt stets eine bedeutende Rolle gespielt. Die Seele möge rein wie die Flamme vor Gott gelangen. Der Strahl der die Finsternis durchdringt und uns den richtigen Weg zeigt.

Der Pfau verliert jeden Herbst mit den Federn seine ganze Pracht. Hier erblickten die frühen Christen ein Symbol der Auferstehung des Leibes. Dazu kam die Erklärung des Kirchenvaters Augustinus, dass das Fleisch des Pfaus unverweslich sei. In diesem doppelten Bezug stehen die überaus zahlreichen Darstellungen in den Katakomben und frühchristlichen Kirchen.

Das Kreuz bedeutet im Christentum den Erlösertod Jesu.

Alpha und Omega, der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets beziehen sich auf die Offenb. Joh. 22,13 „Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, oder Anfang und das Ziel“
I H S ist das Monogramm Jesu, abgeleitet von den griechischen Anfangsbuchstaben seines Namens.

Maria Nagy

GLÜHWEINAKTION UND MAGDALENAKAPELLE

Ein Aushängeschild für unsere Pfarrkirche war die an der Südseite des Turmes angebrachte Magdalenakapelle schon lange nicht mehr. Herabbröckelnder Putz und ausgeblichene und teilweise gesprungene Figuren haben schon viele gestört. Immer wieder wurde ich angesprochen, hier etwas zu tun. So haben wir uns entschlossen, nicht die in absehbarer Zeit fällige Außenrenovierung abzuwarten sondern die Kapelle heuer zu richten. Geplant war eine einfache Sanierung des Putzes mit anschließender Färbelung, so wie es jetzt ist. Das Denkmalamt hat die Kapelle besichtigt und den Wunsch geäußert, auch die Figuren zu sanieren. Auch viele Kirchgänger haben diesen Wunsch. Die Figuren leiden unter der Sonneneinstrahlung und im Winter durch die Temperaturunterschiede am meisten. Um eine grobe Einschätzung der Kosten zu haben, wurde eine Firma beauftragt, einen Kostenvoranschlag zu erstellen. Diese Firma kennt die Figuren, da sie sie bereits vor 25 Jahren saniert haben. Nun liegen die Gesamtkosten vor: Die Sanierung wird ungefähr 9.000,- Euro betragen. Eine erste Spendenaktion war wie der Glühwein- und Teeausschank im Winter vor der Kapelle. Viele waren sehr großzügig. Auch beim Begräbnis von Herrn Urdl wurde eine Sammelbox aufgestellt. Mehrere anonyme und teilweise sehr großzügige Spenden sind bei mir und in der Pfarrkanzlei eingelangt. Da auch bei der Orgelsanierung ein kleiner Überschuss erwirtschaftet wurde, haben wir bereits 6.500,- Euro an Spenden hereinbekommen. Ein ganz besonders großer Dank gilt der Firma Kölbl Fassadenbau mit ihrem Prokuristen Manfred Blümel für die großzügige Unterstützung. Sie übernehmen die Putz- und Malerarbeiten. Auch zwei kleinere Bereiche um den Kircheneingang werden mitsaniert. Die Firma Schaunigg aus Vorau wird die Figuren restaurieren. Sämtliche Arbeiten sind mit dem Denkmalamt und der diözesanen Bauabteilung abgesprochen.

Ich freue mich schon sehr, auf die schön gestaltete, neue Magdalenakapelle. Da die Außenfassade noch ein wenig warten muss, ist die Kapelle einladendes Markenzeichen um unsere Kirche zu besuchen. Ich hoffe, dass bis Ostern die Arbeiten abgeschlossen sein werden.

Ewald Mussi

SUPPENSONNTAG

Am zweiten Sonntag in der Fastenzeit werden die Gottesdienstbesucher zum Verkosten von zahlreichen Suppen eingeladen. In diesem Jahr haben Anni Eckert, Eva Draxler, Gerlinde Maurer, Grete Heinisch, Maria Kaiser, Maria Kowald, Maria Zirngast, Regina Zöbl, Renate Donik und Silvia Windisch einen vollen Topf in der Küche der Pfarre abgeliefert.

Der Buschenschank Bockmoar, die Familie Eckert und Gerhard Weiß haben als Beilage frisches Gebäck geliefert.

SUPPENKARTE

Bergsteigersuppe
Fischsuppe
Gulaschsuppe
Hühnersuppe mit Bröselknödel
Käsecremesuppe
Kartoffelsuppe
Knoblauchsuppe
Rote Rüben Suppe
Serbische Bohnensuppe
Topinambursuppe

Maria Kowald, Grete Heinisch, Silvia Windisch und Erika Tschernko haben die Suppen auf dem Punkt genau aufgewärmt und verteilt.

STERNSINGEN 2019

Es ist nicht ganz einfach als Sternsinger - heutzutage. Immer mehr neue Wohnhäuser und Wohngebiete entstehen, doch unsere Sternsinger nahmen die Herausforderung an und marschierten los!

Unsere kleinen und größeren Sternsinger waren 3 Tage in unserer Pfarre äußerst fleißig unterwegs. Dabei lernen und pflegen unsere Könige Werte, wie Zusammenhalten, Freundlichkeit und Höflichkeit beim Besuchen der Bewohner unserer Pfarre. Sie leben Solidarität mit Kindern, die nicht genug zum Leben haben, blicken über den eigenen Tellerrand und erfahren, dass man teilen kann und trotzdem genug für einen selbst bleibt.

Dafür allen, die die Tür geöffnet haben und dafür gesorgt haben, dass die Kassen voll und die Sternsinger mit Süßigkeiten beladen nach Hause kamen ein herzliches Dankeschön!
So konnte in unserer Pfarre ein Rekordergebnis von 15.287,81 Euro erzielt werden.

Ein Vergelt's Gott den Begleitern und allen, die den königlichen Hoheiten ein schmackhaftes Mittagessen bereitet haben, sowie allen, die die Sternsingergewänder gewaschen und gebügelt haben.

Möge der Stern das ganze Jahr über euch leuchten,
das wünschen eure Sternsinger

Regina Zöbl

Von links nach rechts: ***Maria Hochfelner-Kaiser, Valentina Harmuß, Anna Aldrian, Marie Krenn, Annika Neuhold, Valerie Kaiser, Mia Zauchner, Magdalena Harmuß, Sabine Harmuß***

GEMEINSAM MACHEN WIR UNS AUF DEN WEG ZUR ERSTKOMMUNION.

Erstkommunion – ein Fest zum Feiern und Fröhlich sein, ein Tag voller wichtiger Erlebnisse und Ereignisse, aber auch ein Tag des bewussten Ja-Sagens zu Jesus Christus.

Für uns Tischmütter ist es eine besondere Aufgabe die Kinder auf dem Weg der Vorbereitung zu begleiten, ihnen von Jesus zu erzählen und mit Freude und Begeisterung ein Wegbegleiter für diese Zeit zu sein. Das Thema der diesjährigen Erstkommunion lautet „Jesus, das Brot des Lebens“.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zur Erstkommunion. In dieser Zeit wachsen wir zu einer Gemeinschaft aber auch jeder für sich selbst. In insgesamt fünf Vorbereitungseinheiten lernen die Erstkommunionskinder von der Freundschaft Jesu, von Gottes Fürsorge, vom Wunder der Auferstehung, und von der Gemeinschaft der Kirche. In zahlreichen Gesprächen, Texten, Liedern, Spielen und kreativen Arbeiten versuchen wir Situationen des Alltags aufzugreifen, sowie auch weltumfassende Themen anzusprechen.

Als Tischmutter kann ich die Zeit der Vorbereitung sehr bewusst miterleben, gestalten und genießen, da die Kinder sehr aktiv und stets voller Eifer bei der Sache sind. Es ist schön zu sehen, dass sich die Erstkommunionkinder viele Gedanken über das Leben und den Glauben machen.

Ist die Erstkommunion das richtige für mein Kind?

Ich darf bewusst „JA“ sagen. Im Leben erfahren wir, dass es glücklich macht, wenn man an etwas Halt und Orientierung findet. Es ist ermutigend, wenn man daran glauben kann, dass es jemanden gibt (Jesus), der einen so liebt wie man ist.

Maria Hochfelner-Kaiser

Sieben Gruppen werden in unserer Pfarre von Zwei-Mütter-Teams betreut und bereiten sich auf die Erstkommunion vor.

Wir danken T***anja Baumhakl, Katharina Sternad, Tamara Klinc-Kaiser, Maria Hochfelner-Kaiser, Sabine Harmuß, Viktoria Zöhrer, Religionslehrerin Barbara Mack, Ines Stiegler, Claudia Reiß-Gotschar, Christine Zirngast, Melanie Machoritsch, Nadja Rousakakis-Eibler, Brigitte Reinisch, Sabine Wolf und Heike Greimel,*** die nicht auf dem Foto ist für ihr großes Engagement vor allem für die Kinder. Einen Termin können schon alle in den Kalender eintragen: ***29.06.2019 Tolles Sommerfest auf der Jungscharwiese.*** Die Hupfkirche haben wir schon bestellt und für Speis und Trank werden wir auch sorgen. Das Programm wird noch nicht verraten.

LIEBE FIRMKANDIDATINNEN UND FIRMKANDIDATEN!

In der Firmung geht es um ein Geschenk – zu dieser Feststellung werdet Ihr sagen: „Ja natürlich, das ist ganz wichtig, und wir haben mit unseren Paten auch schon darüber gesprochen." Dieses materielle Geschenk zur Firmung ist auch nicht unbedeutend, aber es hat eigentlich nur deswegen Sinn, weil es auf ein ganz anderes und sogar viel größeres hinweist, das Ihr durch die Firmung erhaltet, das nie weniger und auch nie zurück genommen wird. Eine kurze Erklärung dazu:

Jeder von Euch möchte sicher glücklich und gut leben, möchte Freude erfahren. Vieles wird uns dazu als Hilfe genannt und vorgeschlagen, und wir wissen auch, dass es oft keine guten „Rezepte" sind; manchmal seid Ihr wahrscheinlich auch schon enttäuscht, ja vielleicht sogar ausgenützt worden. Gott möchte auch, dass Euer Leben gut wird, und nennt deswegen seine Ideen dazu. Und um besonders glaubwürdig zu sein und zu „beweisen", dass er es ganz ernst mit uns Menschen meint, ist er in der Person des Herrn Jesus einer von uns geworden und hat seine Vorschläge sogar selber gelebt. Es lohnt sich, sie sich einmal anzuschauen und sich auf sie einzulassen, um dann zu bemerken: So schlecht sind die eigentlich gar nicht.

Die Firmbegleiter werden Euch sicher dabei helfen und von ihren Erfahrungen mit diesen „Empfehlungen Gottes für ein gutes Leben" erzählen. Zum Beispiel wie sinnvoll das Verzeihen ist, oder das Teilen, oder das Ernst-Nehmen und Nicht-Ausgrenzen der anderen und vieles mehr. Diese Haltungen machen Euer Leben reicher, schenken einen Reichtum, der nicht gekauft werden kann und auch unbezahlbar ist. Das konkrete Geschenk im Sakrament der Firmung ist, dass der liebe Gott Euch die Kraft geben, Euch dazu befähigen möchte, das Gute und Richtige zu erkennen und auch zu tun. Sein Geist, der Heilige Geist, den Ihr in der Firmung geschenkt bekommt, möchte Euch helfen, wenn Ihr es wollt. Ihr seid mit Euren guten Absichten nicht allein gelassen, sondern werdet unterstützt. Dadurch trägt Gott dazu bei, dass wirkliche Freude in Eurem Leben wachsen kann.

Ich grüße Euch sehr herzlich und wünsche Euch noch eine fruchtbare Zeit der Vorbereitung, die dazu beiträgt, dass Ihr in freudvoller Erwartung auf den Tag der Firmung schaut.

Euer Firmspender

Dr. Erich Linhardt
Generalvikar

FIRMGRUPPEN

Links hinten: *Jan, Theo, Elias, Julian, Fabian, links vorne: Lena, Sarah, Elisabeth*

SENIORENHEIM

Unser Sozialprojekt läuft unter dem Namen Pflegeheim. Wir besuchen einmal im Monat die Bewohner des Pflegeheim Senecura.
Unsere Jugend spielt, singt und bastelt mit den Bewohnern. Der Besuch im Pflegeheim bereitet den Jugendlichen sowie auch den Bewohner des Pflegeheimes Senecura sehr viel Freude.

Karoline Gößler

Von links nach rechts: 1. Reihe: *Barbara Monsberger, Regina Zöbl, Angelika Obendrauf, Simon Zöbl, Stefan Rothütl, Demian Pratter, Magdalena Monsberger* - 2. Reihe: *Jakob Reiter–Haas, Anja Kurzmann, Leo Prutsch, Nico Moder*

GRUPPE PFARRCAFÉ:

Früh aufstehen - Tische aufstellen – Sessel schleppen - Tisch decken – Servietten falten - dekorieren - servieren – Gäste bewirten – abservieren – abwaschen

Klingt nach ziemlich viel Arbeit?? Ist es auch, aber wir in der Gruppe halten zusammen, es läuft wie am Schnürchen und macht ziemlich viel Spaß. Daneben geht sich auch noch ein Gespräch mit den Besuchern des Pfarrcafé aus. Zusätzlich treffen wir uns zu Gruppenstunden und versuchen in der Gemeinschaft verschiedenen Themen auf den Grund zu gehen, gemeinsam zu diskutieren, unsere Firmkerze zu basteln und miteinander ein Stück des Weges zu gehen.

Regina Zöbl

EINE WELT LADEN

In den Gruppenstunden bereiten sich *Lennox, Kevin, Clemens, Alexander, Joshua, Tatjana, Kathi, Magdalena und Jan* (von links nach rechts – Jan fehlt) auf das Sakrament der Hl. Firmung vor. Dabei stehen gemeinsame Aktivitäten wie Bewegung, Kreativität, Spiritualität sowie Theologisieren und Philosophieren im Mittelpunkt.

An den Pfarrcafésonntagen verkaufen wir fair gehandelte Produkte, die wir zuvor im Welt Laden in Graz eingekauft haben.

Daniel Schatz

Firmbegleiterin: ***Gerlinde Winter, Jan Jammernegg, Paul Lechner, Simone-Kassandra Grabitz-Varga, Katharina Skoff, Hannah Kaufmann, Elenor Reinschissler, Anna Liebmann, Martin Ofner*** (nicht am Bild)

KINDERMETTE

In dieser Gruppe wollten wir speziell für die jüngsten Mitglieder unserer Pfarrgemeinde die großen kirchlichen Feste so vorbereiten, dass sie diese besser verstehen können. So haben die Firmlinge bei der Kindermette die Herbergssuche dargestellt, die durch die auswendig gelernten Texte und frei gespielten Szenen besonders lebendig gelungen ist. Die Herbergssuche sollte aber nicht nur eine liebliche Geschichte werden, sondern auch für die Erwachsenen nachdenkliche und zeitkritische Momente enthalten. So ließen wir im Gasthaus der Wirtsleute nacheinander die Bilder von Flüchtlingsfamilien erscheinen, um auf die vielen Flüchtlingsströme weltweit aufmerksam zu machen. Unser zweites großes Projekt wird der Kinderkreuzweg in der Kirche sein.

Gerlinde Winter

TAIZÉGEBET

Das Taizégebet für Jugendliche jeden Alters und der Krabbelgottesdienst für Kinder bis zur Schulpflicht sind zwei Veranstaltungen, für die Pfarrer Ewald Mussi federführend tätig ist. ***Martin, Daniel, Mareike, Lukas, Lea, Dustin, Anna, Leon, Vanessa und Lena*** helfen ihm bei den Vorbereitungsarbeiten.

Gerhard Weiß

LANDJUGEND WILDON

Ein besonderes Highlight für die Landjugend ist der Fasching. Auch heuer versammelten sich viele Mitglieder unter dem Motto „Die Landjugend in den 50ern- 70 Jahre Landjugend, dass muss gefeiert werden“. Ganz im Stil der Rockabilly Zeit wurde der Wagen für den Umzug hergerichtet. Natürlich gab es auch heuer wieder viel gute Musik, gespielt von der „Mobildisco Mp4“, die zur heiteren Faschingslaune beitrug.

Unser Motto war ebenso eine Anspielung auf unsere Generalversammlung, die am 30. März 2019 zum 70. Mal stattfand. Aufgrund dieses Jubiläums wurde die Generalversammlung im Schloss Wildon abgehalten, alle ehemaligen Landjugend Wildon Mitglieder waren recht herzlich eingeladen mit uns zu feiern.

Vanessa Lukas

TAG DER LANDJUGEND

Jedes Jahr im Februar findet der Tag der Landjugend statt. Schon um 8 Uhr morgens ging es mit dem Bus nach Hartberg, wo Landjugendliche aus der ganzen Steiermark aufeinandertreffen. Sehr stolz können wir verkünden, dass unserem ehemaligen Obmann Andreas Haar dort sein Leistungsabzeichen in Gold verliehen wurde. Im Wettbewerb um den „Goldenen Panther“ haben wir mit unserem „Lieblingsplatzerl“ die Bronzemedaille erlangt (Bank in „LJ-Form“ am Badesee). Ein großer Dank gilt den engagierten Mitgliedern, denen wir diesen Preis zu verdanken haben. Nach dem Eröffnungsakt zeigten die Mitglieder ihr tänzerisches Talent, dass sie zuvor bei einem Standardtanzkurs in Hengsberg erlernt hatten. Nach vielen anregenden Gesprächen ging es am Abend wieder nachhause.

Vanessa Lukas

Auch heuer stehen wieder einige Veranstaltungen der Landjugend Wildon an, auf die wir das ganze Jahr hinarbeiten. Die erste große Veranstaltung ist das Maibaumaufstellen am 01.Mai um 12 Uhr in Weitendorf. Das weitere Highlight unserer Landjugend ist unser kleines Festival „Rock am Teich“, das heuer zum 6. Mal am 20. Juli um 19 Uhr am Ortsteich in Weitendorf stattfindet. Für die musikalische Umrahmung sorgen auch heuer wieder lokale Bands wie „The Stockings“, „The Bandits“, „Wratzmann“ und im Anschluss „Mobildisco MP4“.

Zu beiden Veranstaltungen lädt die Landjugend Wildon recht herzlich ein.

FASCHINGSPARTY WAR EIN GROSSER ERFOLG!

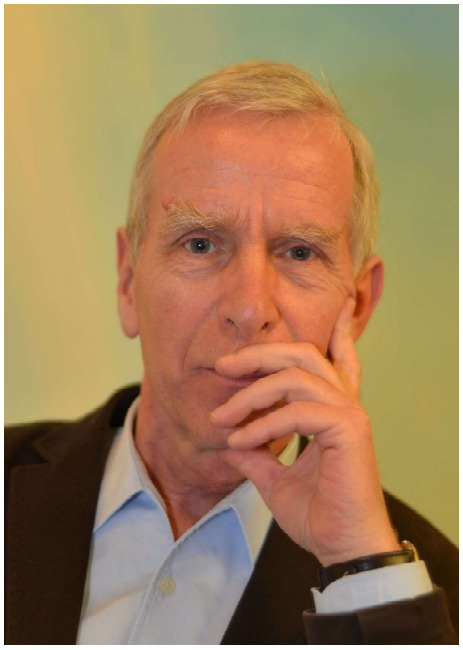
Alle Jahre wieder schmückten viele bunte Luftballons den Pfarrsaal am Faschingssamstag und es dauerte nicht lange, schon kamen scharenweise Prinzessinnen, Einhörner, Katzen, Spidermans, Piraten und viele weitere tolle Masken. Bald war der Saal gefüllt und das Begleiterteam der Jungschar, das sich sehr über den zahlreichen Besuch freute, sorgte ab dann für Stimmung und ein lustiges Unterhaltungsprogramm der Kinder. Es wurde getanzt, gespielt, gelacht und die Faschingskrapfen schmeckten an diesem außergewöhnlichen Tag besonders lecker.

Während die Kinder zwei Stunden lang mit viel Spaß betreut wurden, konnten die Eltern und Großeltern sich im Partykeller des Pfarrhofes treffen, auch dort wurde für gute Unterhaltung gesorgt.

Alle Kinder, die nicht nur im Fasching Spiel und Spaß haben möchten, sind herzlich zur Jungscharstunde eingeladen. Diese finden 14-tägig am Samstag von 14.30 bis 16 Uhr im Jungscharraum statt. Das Highlight des Jahres, das Jungscharlager, ist für alle Kinder das große Abenteuer im Sommer.

Termin: Sonntag, 4. August bis Samstag, 10. August 2019 in St. Lorenzen ob Eibiswald. Wer Lust hat, dort dabei zu sein, kann sich bei den Jungscharstunden informieren und anmelden.

Franziska Trippl-Jahrbacher



MEINE WILDONER MESSE

Angefangen hat es damit, dass mein Freund Johann Assinger gesprächsweise erwähnte, dass er für Ostern eine neue Messe mit seinem Chor einstudieren will. Ich hatte zwar schon allerlei Geistliches komponiert, aber nichts in der Besetzung, wie diese Ostermesse sein sollte: Chor und Orgel, keine Soli, kein Orchester. Ich machte darauf das Angebot, eine lateinische Messe für diese Besetzung zu schreiben, fuhr heim, setzte mich an meinen Schreibtisch (inklusive Computer), und tags darauf schickte ich schon einmal das Kyrie (per Email) zur Ansicht. Da dieses gefiel, schrieb ich flott auch noch die restlichen Teile. Bei der Orgelstimme jedoch war ich etwas zu übermütig, sodass eine zweite, spielbarere Fassung nachgereicht werden musste.

Das Werk ist keine pompöse Messe, dennoch wird sie den „Anforderungen" eines hohen Festtags durchaus gerecht. Wie es dem lateinischen Text entspricht wechseln auch in der Musik verhaltene, ruhige Passagen mit dramatisch aufbrausenden.

Besonderen Dank sage ich Johann Assinger, seinem Chor und dem Organisten, die sich dieses Werkes annehmen und es sicherlich mit Bravour am Ostersonntag uraufführen werden. Möge dieses Werk der Erbauung der Gemeinde dienen und dem Lob Gottes – wie es auch Joseph Haydn unter all seine Werke geschrieben hat: Laus Deo!

Franz Nono Schreiner

URAUFFÜHRUNG DER „WILDONER MESSE"

Die Chorgemeinschaft Wildon wird den Gottesdienst am heurigen Ostersonntag mit einer neu komponierten Messe feierlich gestalten. Uns wurde diesmal durch die Bekanntschaft unseres Chorleiters Johann Assinger mit dem Komponisten und ehemaligen Direktor der Musikschule Ligist Franz Nono Schreiner ein besonderes Werk in die Hände gelegt. Wie der Komponist selbst beschreibt entstand im vergangenen Herbst in kürzester Zeit eine Messe für Chor und Orgel, die speziell für unseren Chor geschrieben wurde. Eine Messe mit Orgelbegleitung, weil einerseits die Orgel unserer Pfarrkirche ein einzigartiges Instrument ist und obendrein unser Organist Helmut Nagy auch Mitglied im Chor ist.

Bereits mit dem Kyrie in der ersten Probe zeigte sich, dass Nono Schreiner hier in wunderbarer Weise Traditionelles und Zeitgenössisches ineinanderfließen lässt. Klassisch gesetzte Teile wie der mächtige Beginn im Gloria werden von neuen, synkopierten Rhythmen und vielfältigen und unterschiedlichsten Klangfarben und Stimmungen abgelöst. Letztlich endet das Gloria aber – wie es sich für eine klassische Messe gehört – mit einem Fugenthema, das die 4 Stimmen in Quintbeantwortung aufbauen und zum großen Amen hin entwickeln. Im Sanctus wechselt Altes und Neues ab, das abschließende Hosanna erstrahlt in einem fröhlich wirkenden 6/8 – Takt. Und im Agnus Dei ist die Düsternis der Sünde zu spüren, die das Lamm Gottes letztlich hinwegnimmt. Es endet im ruhigen, aber frohen „Gib uns deinen Frieden!".

Spannend ist die Zeit der Probenvorbereitung bis hin zur Uraufführung. Die Messe ist ganz neu und der Komponist lebt noch, was unsere Verantwortung dem Werk gegenüber noch hebt. Hans Assinger hat sich intensiv mit dem Notentext beschäftigt, er vermittelt uns Sänger/innen in unterschiedlichsten Bildern die Botschaft des Textes, vor allem aber die harmonischen Rückungen und unterschiedlichsten Klangfarben der Musik, die dem Text damit erst Leben einhauchen. Mit jeder Probe wächst das Stück hin zu dem, was der Komponist vermitteln wollte. Auch wenn die Herausforderung groß ist, weil manche Stellen für uns Sänger/innen ungewohnt und schwierig sind, spüren wir, dass hier was Großes entsteht: ein Komponist hat ein Werk für uns geschaffen, und wir haben die einzigartige Gelegenheit, diese Musik in einer feiernden Gemeinde am Ostersonntag zum Klingen zu bringen – ein wunderbares Gefühl!

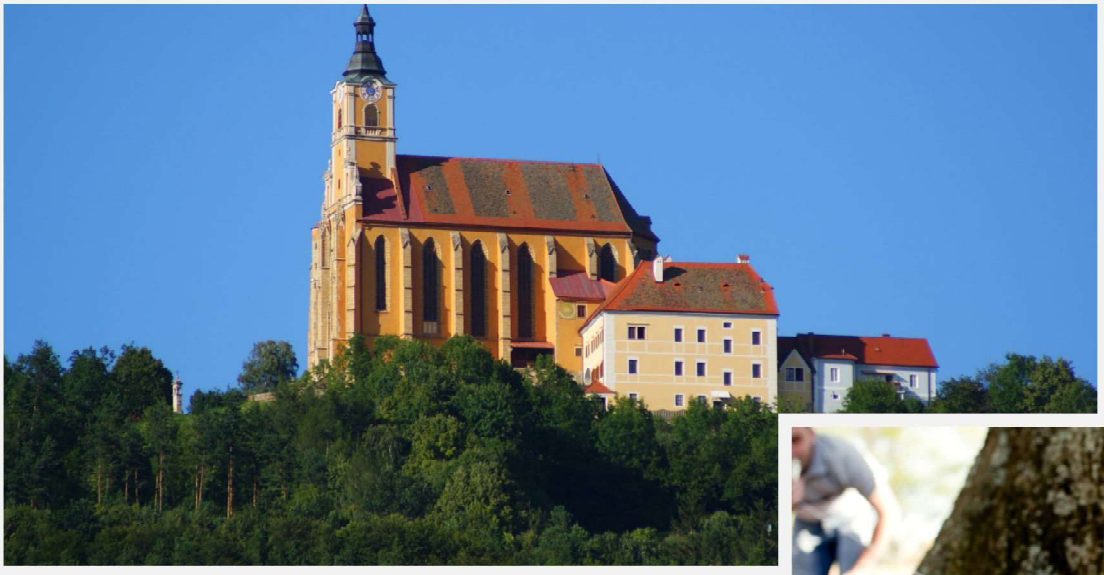
Der Chor hat in der Vergangenheit immer wieder gerne und mit Freude die Aufgabe übernommen, kirchliche Hochfeste musikalisch zu gestalten, weil gerade die geistliche Chorliteratur unglaublich schöne und tiefgehende Werke bietet. Diese Freude hat sich aufgrund der Beziehung zu unserem Pfarrer noch verstärkt, Ewald singt ja bei uns im Chor und ist eine große Stütze im Tenor. So wurde es für uns schon zur Selbstverständlichkeit, beim Fest der Auferstehung mit dabei zu sein und gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zu feiern – heuer sogar mit der Uraufführung der „Wildoner Messe" von Franz Nono Schreiner!

Walter Winter

Pfarrausflug

Birkfeld, Pöllauberg und St. Magdalena

Samstag, 25. Mai 2019



Reiseverlauf:

06:30 Uhr	Abfahrt vom Kirchplatz Wildon
08:00 Uhr	Führung 1: Klangtunnel oder Schokoladenmanufaktur Felber
09:00 Uhr	Führung 2: Klangtunnel oder Schokoladenmanufaktur Felber
10:30 Uhr	Abfahrt nach Pöllauberg
11:15 Uhr	Gottesdienst in Pöllauberg
12:30 Uhr	Mittagessen in Pöllau
14:30 Uhr	Abfahrt nach St. Magdalena/Lemberg
15:00 Uhr	Welt der Düfte und Kaffee
17.00 Uhr	Abfahrt
18.30 Uhr	Ankunft Kirchplatz Wildon

Preis pro Person:

€60,- Erwachsene (€30,- Kinder bis 14 Jahre)

Inklusivleistungen:
Busfahrt im modernen Luxusreisebus
Mittagessen und Kaffeejause in St. Magdalena/Lemberg
3x Eintritte: Klangtunnel, Felber, Welt der Düfte

Nicht inkludiert:
Getränke beim Mittagessen

Anmeldung ab sofort in der Pfarrkanzlei zu den Kanzleizeiten

TAUFEN

Konstantin Stefan Tscharf

Roko Drago Nerer

ENDE DES kult.cafes

Unser kult.cafe hatte am 21. September nach fast zweieinhalb sehr schönen, kreativen und positiven Jahren seine Pforten zum letzten Mal geöffnet. Viele unserer anfänglich 170 AsylwerberInnen sind in der Zwischenzeit verzogen, abgeschoben worden oder vor einer Abschiebung geflüchtet. Wir alle von Gemeinsam in Wildon, besonders aber das Team um Familie Lückl, welches die kult.cafe Termine von Anbeginn betreut und gestaltet hat, aber auch Familie Moshfegh, die das Service übernommen hat, sind über das Ende des kult.cafes betrübt.

Wir blicken aber auch mit einem lachenden Auge auf wunderschöne und ereignisreiche 2 ½ Jahre zurück und sind dankbar für die vielen Begegnungen, guten Gespräche, gemütlichen Stunden und Freundschaften, welche zwischen uns und verschiedenen WildonerInnen entstanden sind. Die Atmosphäre, das Gesprächsklima sowie abwechslungsreiche Aktivitätengestaltung waren immer gut und konnten unsere AsylwerberInnen ihre Deutschkenntnisse und die Beziehung zur Wildoner Bevölkerung deutlich verbessern.

Mein besonderer Dank gilt dem Team um Familie Lückl und Familie Moshfegh für ihren Einsatz und das große Engagement welches sie um das kult.cafe aufgebracht haben.

Gerd Schalk

VERSTORBENE

Otmar Wohlmann; 1961
Josef Hammer; 1931
Anna Maria Grabler, geb. Katter;
Anton Rolla; 1925
Maria Kitzmüller, geb. Maier; 1931
Paula Zach; 1924
Eleonore Fuchs; geb. Nager; 1929
Johann Hugo Franz Urdl; 1950
Anna Berner, geb. Gillich; 1933
Anna Frühwirth, geb. Marchel; 1929
Berta Rolla, geb. Senekowitsch ; 1925
Hermann Jauk; 1937
Ludwig Kurzmann; 1945
Helga Berghaus, geb. Matejka; 1944
Erich Stoisser; 1929
Alois Schenk; 1934
Aloisia Maria Cäsar, geb. Arbeiter; 1929
Ida Steiner, geb. Weilharter 1932

KARSAMSTAG

07:00 Uhr Feuersegnung auf dem Kirchplatz
08:00 Uhr Anbetungsstunde

OSTERSPEISENSEGNUNGEN

09.00 Uhr	Wurzing
09.30 Uhr	Afram
09.30 Uhr	Kollischberg
09.30 Uhr	Sukdull
10.00 Uhr	Aug
10.00 Uhr	Bergen
10.30 Uhr	Unterhaus (Karnerhof)
11.00 Uhr	Unterhaus (Kapelle)
13.00 Uhr	Grünbergerwegsiedlung
14.00 Uhr	Wildon (Kirche)
14.00 Uhr	Kainach
14.30 Uhr	Weitendorf
15.00 Uhr	Neudorf
16.00 Uhr	Pflegeheim Senecura Wildon
20:00 Uhr	Osternachtsfeier mit gemeinsamen feierlichen Auszug

OSTERSONNTAG

09:00 Uhr Prozession mit Musikverein Marktkapelle Wildon vom Hauptplatz zur Kirche
09:15 Uhr Festgottesdienst – musikalische Gestaltung durch die Chorgemeinschaft

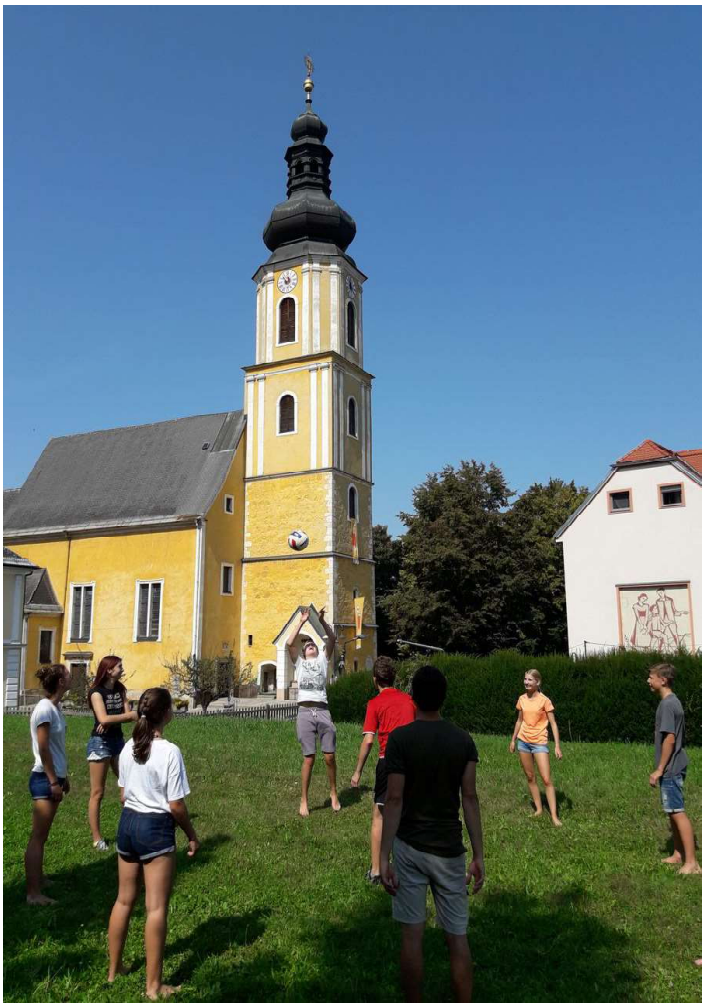
OSTERMONTAG

09:15 Uhr Gottesdienst mit den Firmlingen

FAHRT NACH WÖRTERBERG

Beim großen Fest unserer Marktmusikkapelle hat der Trachtenmusikverein Wörterberg, also meiner Heimat, die Messe und ein paar Stücke gespielt. Heuer gibt es den Gegenbesuch. Am 22. Juni 2019 wird die Marktmusik Wildon in Wörterberg aufspielen, und wir dürfen als „Fanclub“ mitfahren. Wir werden um 16:00 Uhr abfahren und geplant ist die Rückkehr um 23:00 Uhr, spätestens um Mitternacht. Ich hoffe, dass viele mitfahren, nicht nur um unsere Kapelle zu hören, sondern um auch meine Heimat ein wenig kennenzulernen. Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Ewald Mussi



TÄUFLINGSSONNTAG 02.06.2019

Alle Kinder, die im vergangenen Jahr in der Pfarre getauft wurden, sind zu diesem Gottesdienst eingeladen. Umrahmt wird die Feier von der Gruppe Kaktus, die ihr Sommerlager 2018 in unserem Pfarrhof verbringen durften.

TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

www.pfarre-wildon.at

Änderungen vorbehalten - allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage bzw. der Gottesdienstordnung

April

So, 14.04.	09:15 Uhr	**Palmsonntag,** Segnung der Zweige auf dem Kirchplatz, Gottesdienst
Do, 18.04.	19:00 Uhr	**Gründonnerstag,** Abendmahlfeier und Ölbergandacht
Fr, 19.04.	15:00 Uhr	**Kreuzweg**
Fr, 19.04.	19:00 Uhr	**Karfreitagsliturgie**
Sa, 20.04.	07:00 Uhr	**Karsamstag,** Feuersegnung
Sa, 20.04.	08:00 Uhr	**Karsamstag,** Anbetungsstunde
Sa, 20.04.	20:00 Uhr	**Karsamstag,** Osternachtsfeier
So, 21.04.	09:15 Uhr	**Ostersonntag,** Hochamt
Mo, 22.04.	09:15 Uhr	**Ostermontag,** Hl. Messe mit den Firmlingen
Do, 25.04.	08:15 Uhr	**Schulgottesdienst** der VS Wildon
Sa, 27.04.	14:30 Uhr	**Krabbelgottesdienst**

Mai

Sa, 04.05.	20:00 Uhr	**Taizégebet** im Pfarrsaal
So, 05.05.	09:15 Uhr	**Florianisonntag,** Hl. Messe
Sa, 11.05	19:00 Uhr	**Firmlingsgottesdienst**
So, 12.05.	09:15 Uhr	**Muttertag,** Hl. Messe mit anschl. Pfarrcafé
So, 19.05.	09:30 Uhr	**Treffpunkt der Erstkommunionkinder, Schlosshof**
So, 19.05.	10:00 Uhr	**Erstkommunion**
Sa, 25.05.	06:30 Uhr	**Pfarrausflug,** Treffpunkt Kirchplatz
Mo,27.05.	19:00 Uhr	**Bitttag für Wildon,** Hl. Messe
Di, 28.05.	19:00 Uhr	**Bitttag für Stocking,** vom Dorfplatz nach Aug, anschl. Hl. Messe
Mi, 29.05.	19:00 Uhr	**Bitttag für Weitendorf,** Treffpunkt zur Prozession , anschl. Hl. Messe
Do, 30.05.	09:15 Uhr	**Christi Himmelfahrt,** Hl. Messe

Juni

Sa, 01.06.	09:30 Uhr	**Treffpunkt der Firmlinge,** Schlosshof
Sa, 01.06.	10:00 Uhr	**Firmung**
So. 02.06.	09:15 Uhr	**Täuflingsgottesdienst,** gestaltet von Kaktus
So, 09.06.	09:15 Uhr	**Pfingstsonntag – Vatertag,** Hl. Messe mit anschl. Pfarrcafé
Mo, 10.06.	09:30 Uhr	**Pfingstmontag –** Pfarrwallfahrt nach Osterwitz, Treffpunkt Holmwirt,
So, 16.06.	09:15 Uhr	**Dreifaltigkeitssonntag,** Hl. Messe
Do, 20.06.	09:15 Uhr	**Fronleichnam,** Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Gottesdienst anschl. Prozession
Sa, 29.06.	14:30 Uhr	**Krabbelgottesdienst**

Juli

Mi, 03.07.	08:00 Uhr	**Wortgottesdienst** der NMS Wildon
Do, 04.07.	08:15 Uhr	**Hl. Messe** mit der VS Wildon
So, 07.07.	09:15 Uhr	**Hl. Messe** mit anschl. Pfarrcafé
So, 28.07.	09:15 Uhr	**Pfarrfest**

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Magdalena in Wildon,

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit, Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 031 82/32 24

Redaktion: Gerhard Weiß, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring,

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 26.05.2019

Wir sind für sie da:

Pfarrhof, Oberer Markt 79, 8410 Wildon

Tel..03182-3224 Fax.: DW 17

eMail: wildon@graz-seckau.at

Kanzleizeiten:

Dienstag: 09:00 bis 11:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 bis 18:00 Uhr